

Sportprofile an der IGF

Ansprechpartner:

Sportfachliche Fragen – Torben Albrecht: al@igf-kiel.de

Im Sommer 2015 haben wir an der IGF die lange Tradition der ‚alten‘ Sportleistungskurse in Form von Sportprofilen wieder aufgenommen. Als Partnerschule des Leistungssport, mit den Kooperationspartnern Olympiastützpunkt HH/SH (Segeln), dem THW Kiel und Holstein Kiel, ist es eine logische Schlussfolgerung, dass ein großer Fokus unserer Oberstufe auf dem Bereich Sport liegt – **das Sportprofil!**

Das Sportprofil deckt das breite Spektrum an Sportpraxis und Sporttheorie ab. Doch was verbirgt sich hinter diesen Begriffen? In der Sportpraxis versuchen wir tatsächlich jeder Neigung, jedem sportlichen Talent gerecht zu werden, um Einblicke in möglichst viele Sportarten zu erlangen. Neben den Kernsportarten wie z.B. Handball, Fußball, Fitness und Leichtathletik wird den Schülerinnen und Schülern – wenn möglich – ein Kennenlernen und Erfahren auch in vielen anderen Sportarten geboten. Die letzten Jahre waren wir hierzu mitunter auf einer Wellenreitfahrt auf Sylt, hatten bereits mehrere Projektstage zum Thema Skateboarden und versuchen im 12. Jahrgang zum Skifahren bzw. Snowboarden in die Berge zu kommen. Dieses breite Pfund an Bewegungsangeboten wird untermauert durch theoretische Themen, die versuchen dem *Wie* und *Warum* des sportlichen Handelns auf dem Grund zu gehen. Die Themen hangeln sich über Grundlagen der Trainings- und Bewegungslehre

– Wie trainiere ich, um schneller oder länger zu laufen? Wie trainiere ich für stärkere und größere Muskeln oder wie muss ich es angehen, um höher zu springen? Wie und warum schlägt mein Herz und warum ermüde ich beim Sport eigentlich? Und wie beobachtet man Bewegung, um seinen Mitschüler besser zu machen? –

bis hin zu Sport und Gesellschaft, um sich z.B. Gedanken zu den Verflechtungen von Wirtschaft, Politik und Sport zu machen.

In Kürze

Ich wähle das Sportprofil weil? Ich Spaß an Bewegung habe, mich im Sport wohl fühle und Interesse habe sportpraktische und sporttheoretische Zusammenhänge zu erkennen und zu begreifen.

Was muss ich mitbringen? Du solltest Lust auf Sport haben, wenn möglich sportlich breit aufgestellt und offen sein, dein Können mit anderen zu teilen und Neues zu

lernen. Sport wird dir ein gewissen Grad an Spontanität abverlangen und du musst lernen, dein Wissen zu Papier zu bringen.

Muss ich ein Supersportler sein? Es gibt doch an der IGF auch Kaderathleten! Nein, du musst kein Kaderathlet oder in irgendeiner `Auswahl` sein. Dein sportliches Können und dein Ehrgeiz

werden locker reichen, um ein sehr guter Profilschüler zu werden.

Und wie bildet sich die Note? Es ist eine Mischung aus Praxis und Theorie, welche ungefähr halb und halb gewichtet wird. Es ist jedoch so, dass der Praxisunterrichts Anteil besonders im ersten Schuljahr zumeist deutlich überwiegt.

Und das Abitur? Im Abitur schreibt man eine fünfstündige Klausur und hat Prüfungen in zwei Sportarten (Spielsportart und Individualsportart).

Was mache ich denn, wenn ich mich verletze, so richtig! Bei Sportlern können Verletzungen leider nie gänzlich vermieden werden. Über die Jahre hat sich gezeigt, dass sich in den Sportprofilen deutlich weniger Schülerinnen und Schüler

verletzen als in den regulären Sportkursen. Sollte über den privaten oder schulischen Sport eine langwierige Verletzung (mehrere Monate) vorliegen, wird individuell abgewogen, ob in Kauf genommen werden kann, dass es ggf. ein Halbjahr mit einer nicht ganz so guten Note gibt, oder ob ein Profilwechsel nötig ist.

Muss ich das Abitur nochmal machen, wenn ich mich vor den Prüfungen verletze? Nein! In einem solchen Fall werden unter Hinzunahme der Fachaufsicht die Semesternoten der jeweiligen Sportarten genommen – falls eine Prüfung nicht bis zum Sommer nachgeholt werden kann.

Das klingt alles gut! Ich hätte dennoch gerne mehr Infos! Dafür sind die Merkblätter da, klicke den Link!